

# **Vom Hölzchen zum Stöckchen... bis zur Digitalen Innovation**

Erfahrungen und Lösungsansätze für ganzheitliche Digitalisierungsstrategien und die Entwicklung integrierter Prozesse, insbesondere im Zusammenhang mit modernen technologischen Möglichkeiten im Rahmen der längst laufenden digitalen Transformation.

Ein Praxisbericht aus dem Campus-Management

DAS 2018 - Digital Academics Summit  
Hochschule für Telekommunikation Leipzig  
13. September 2018

# Portfolio Falk Fetzter

---

## Unabhängiger Berater und Projektleiter auf Seiten der und für Hochschulen

### Experte für Campus-Management

- Analyse | Konzeptentwicklung | Prozess-, Organisation- und IT-Systemberatung
- Systemauswahl und öffentliche Vergabeverfahren
- Prozess- und Systemeinführungen

### Referenzen

- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
- Kunst- und Musikhochschulen NRW (Folkwang Essen, HfM Detmold, RSH Düsseldorf, HfMT Köln)
- Künstlerische Hochschulen Berlin (HfM, HfS, khb)
- Konsortium der Hochschulen des Landes Rheinland Pfalz  
(FH Bingen, HS Kaiserslautern, HS Koblenz, HS Ludwigshafen, HS Mainz, HS Trier, HS Worms)
- Hochschule Kaiserslautern
- Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Universität Stuttgart
- Hochschule für Künste Bremen
- Hamburger Kunsthochschulen (HCU, HFBK, HfMT)
- Bauhaus Universität Weimar

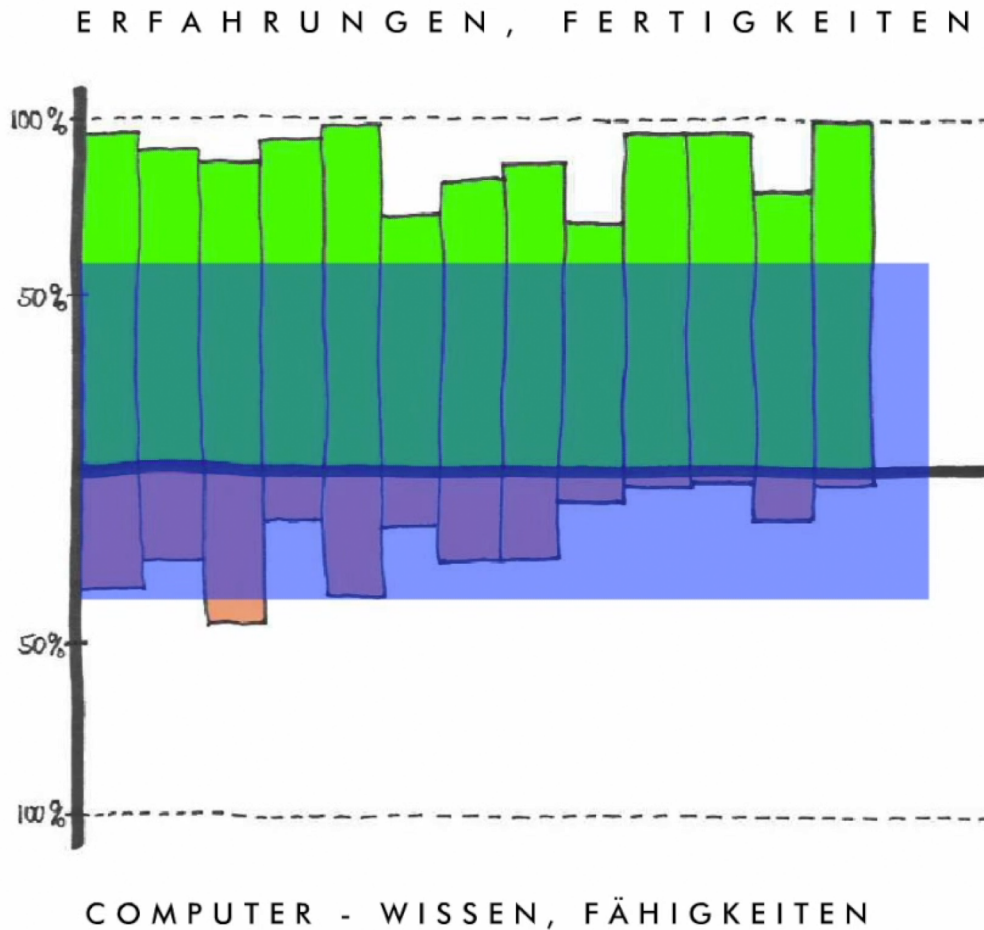
# Thesen

---

- Eine ganzheitliche Betrachtung des Systems Hochschule ist notwendig um nachhaltige und effiziente Lösungskonzepte zu entwickeln  
→ Ganzheitlichkeit
- Die Einbeziehung der aktuellen technischen Möglichkeiten und der mittelfristig zu erwartenden Entwicklungen führen zu grundlegend anderen Systementscheidungen  
→ Innovationsfähigkeit
- Die detaillierte, präzise und umfassende Beschäftigung mit neuen Marktentwicklungen auf Basis einheitlicher fachlicher Kriterien hat Einfluss auf das SOLL-Konzept  
→ Genauigkeit

Echte Innovationen sind meist auch mit Risiken verbunden.

# vision2BE



vision2BE verschiebt diesen Bereich und erschließt die "natürlichen" Erfahrungen des Nutzers.

Jahr 2001



# „Analogisierung“ ist keine Option

---



## Daumenkino

Jahr 2005

# Alltagstauglichkeit, Akzeptanz und Wirtschaftlichkeit



## Pizzaroboter



# Wesentliche Aspekte der Digitalisierung - Struktur

Transformation  
von analogen  
Informationen in  
Digitale Daten

→ **Bereitstellung**

Informationen



Verknüpfungen



Daten-/System-  
integration  
Redundanzfreiheit  
Schnittstellen  
Medienbrüche

→ **Beziehungen**

Zugänge



Oberflächen  
Apps  
Sicherheit  
Barrieren  
Unabhängigkeit

→ **Einfachheit**

Prozesse

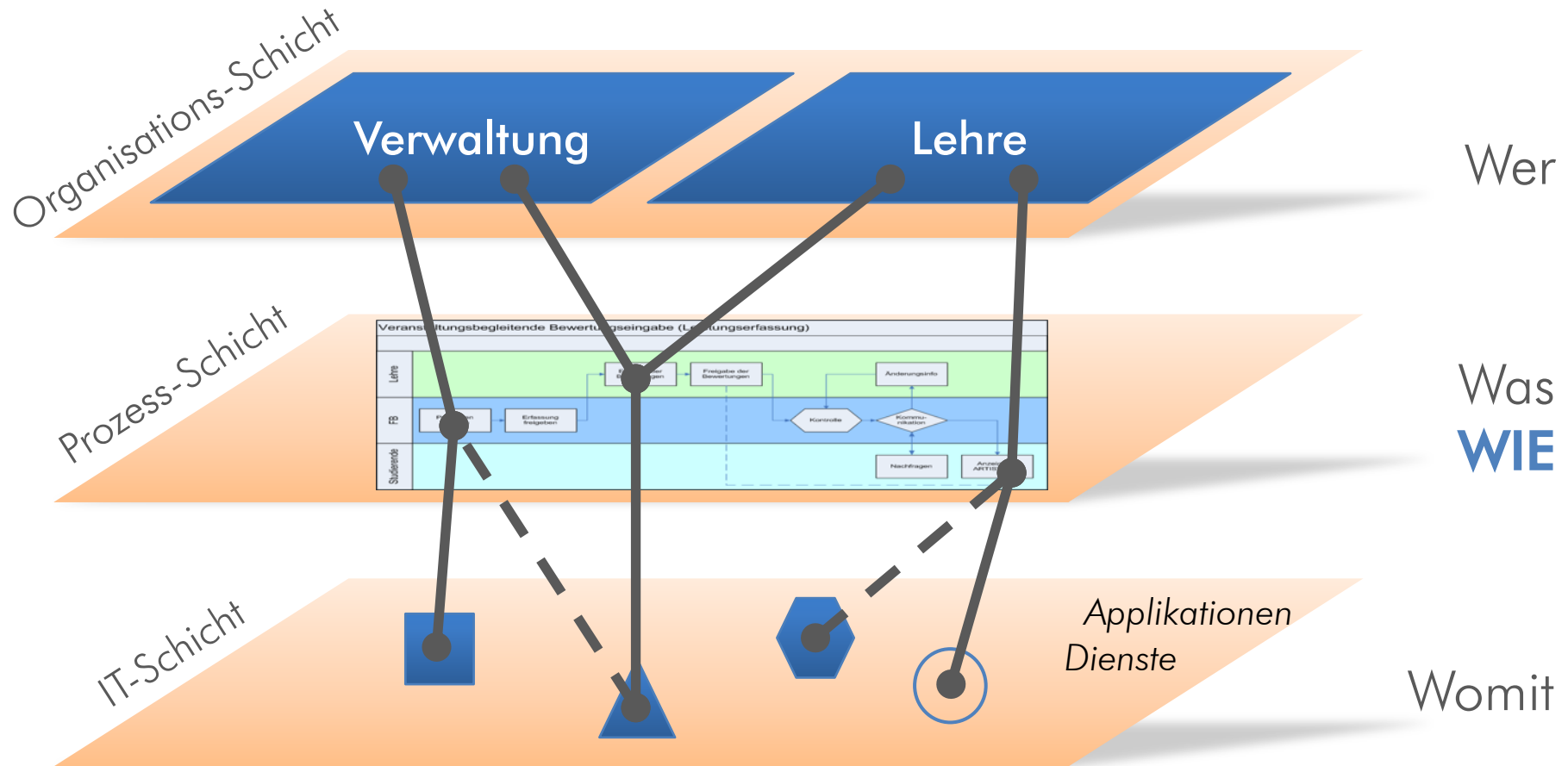


Was macht Wer,  
**WIE** und Womit

→ **Organisation**  
→ **IT-Systeme**

[www.digitalisierung-hochschulen.de](http://www.digitalisierung-hochschulen.de)

# Alle Aktivitäten lassen sich aus verschiedenen Perspektiven betrachten (Schichtenmodell)



Es gibt keine Standardprozesse an Hochschulen!



# Robustheit, Durchgängigkeit und Sicherheit



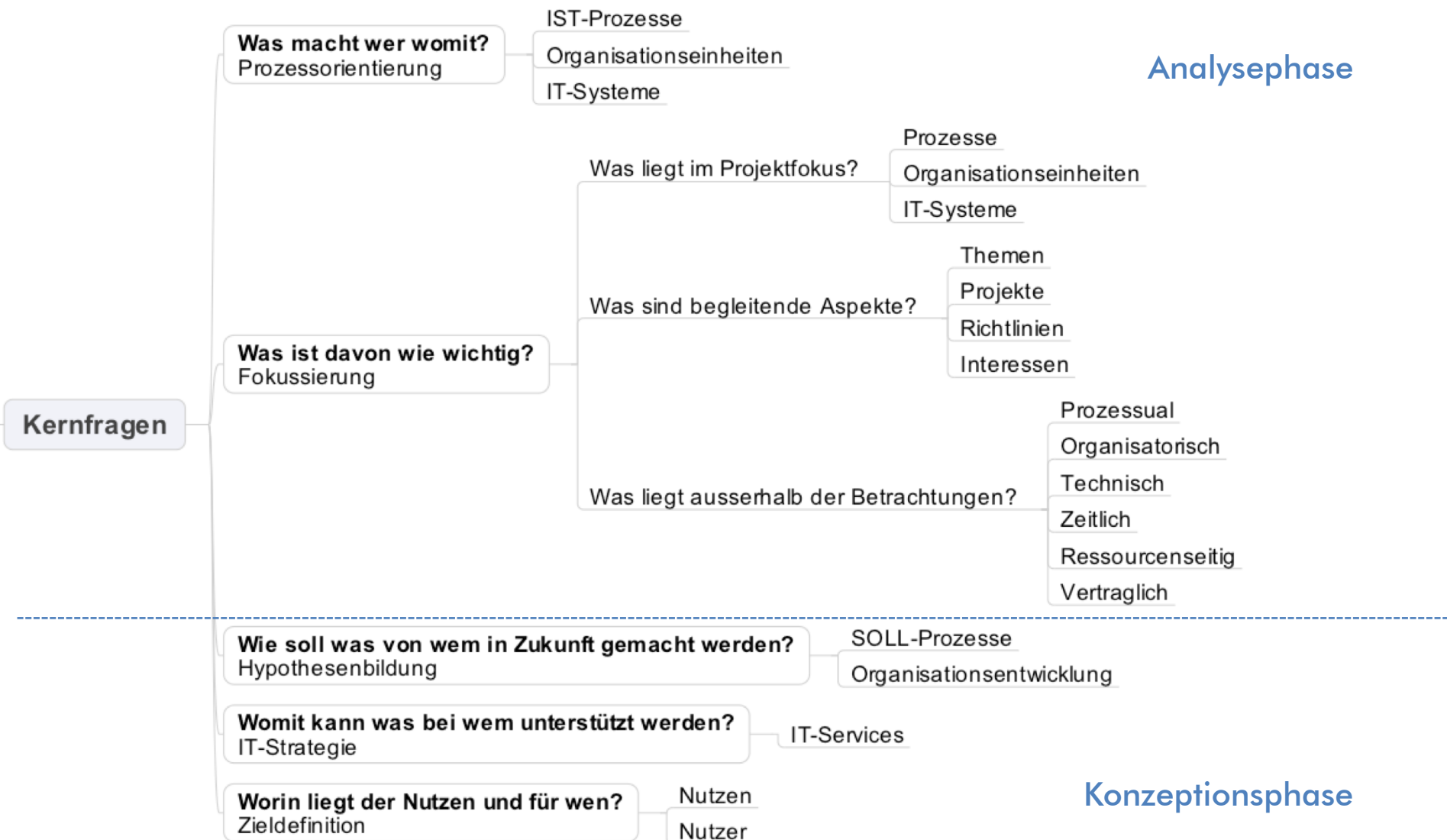
# Beispiele im Campus-Management

---

- Elektronisches Schließsystem
- Raumbuchung
- Onlinebewerbung
- Berichtswesen/Statistik
- Dokumentvorlagen
- Admin-Aufgaben

Die Auseinandersetzung mit Digitalisierungsmöglichkeiten reicht nicht aus, ein konsequenter Wille und eine Zieldefinition sind erforderlich.

# Welche Fragen müssen primär beantwortet werden



# Basiskriterien sind die Grundlage für Nachhaltigkeit

---

- Jede Funktion ist an beliebige Organisationseinheiten und Orte ausrollbar, hinreichend skalierbar und kann grundsätzlich von jedem - auch mobil - genutzt werden
- Jede Person, für die das System Services erbringt ist ein gleichwertiger und wichtiger Nutzer
- Die vollständige Erledigung von Prozessen findet in den Fachabteilungen statt
- Die IT-Abteilung erbringt „technische“ Services, sie hat keine Aufgaben innerhalb der Campus-Management-Prozesse
- ...



# Aus Basiskriterien lassen sich konkrete Anforderungen ableiten (Beispiele)

---

- **Standardsystem**

Vergleichbare Referenzen im Produktivbetrieb, Mindestabdeckung von Prozessbereichen, keine bzw. geringe Entwicklungsanteile

- **Integriertes System**

Eine zentrale Datenbank, Vermeidung von Redundanzen

- **Webbasiertes System**

Dezentrale Nutzbarkeit aller Funktionen, Plattformunabhängigkeit  
Selbstbedienungskomponenten, Nachhaltigkeit / Zukunftssicherheit, Vermeidung von Abhängigkeiten (Expertenwissen), Vollständig (auch Systemfunktionen), Teilweise (ohne Systemfunktionen), Mobile Endgeräte, Barrierefreiheit

- **Einfachheit / Nutzerfreundlichkeit**

Systemsprache Deutsch, Mehrsprachigkeit, Einheitliches Bedienkonzept / Wiedererkennbarkeit (Symbole, Oberflächenstruktur, Schaltflächen, Farbgebung)  
Anpassbarkeit von Begriffen und Inhalten (Felder, Spalten etc.)

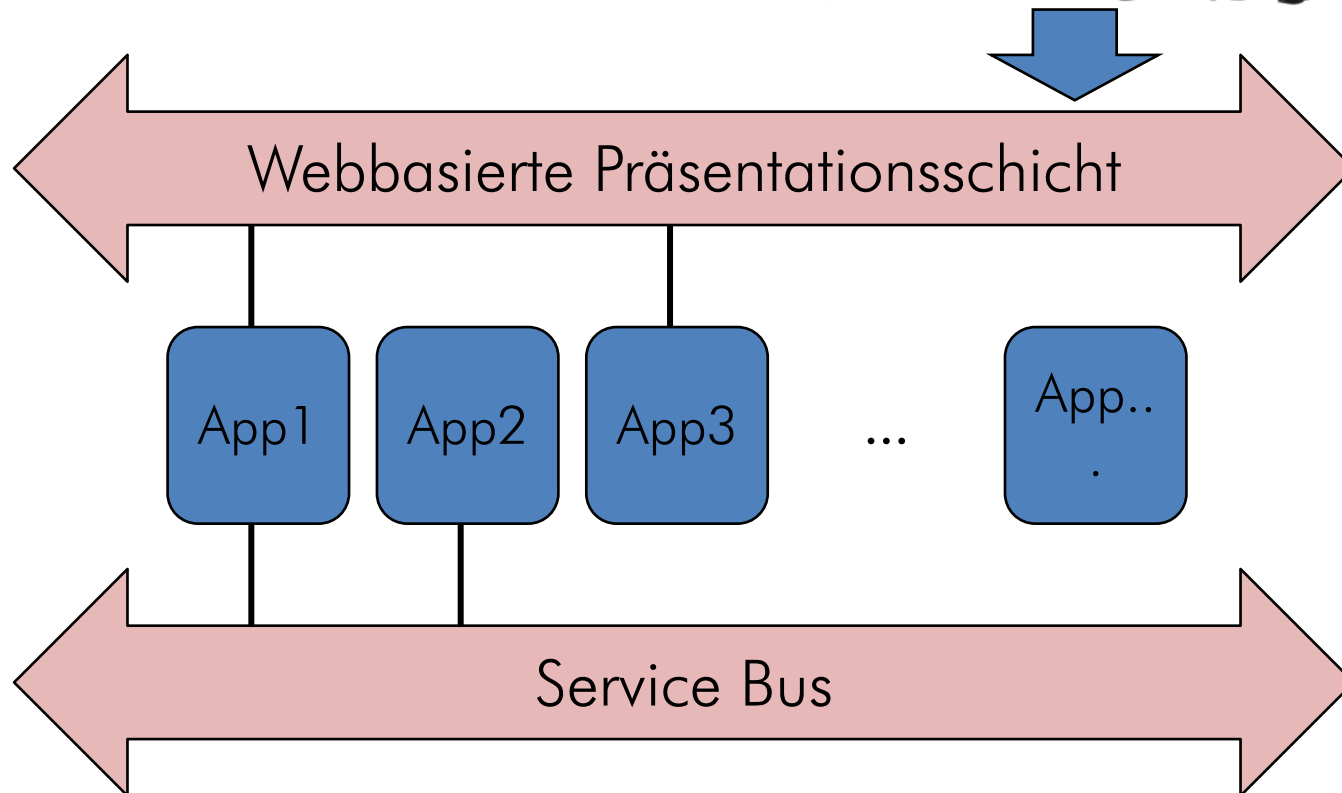
- **IT-Sicherheit**

Datenintegrität, Angriffsschutz

# Eine einheitliche IT-Service-Architektur für alle Hochschuldienste könnte sein

RESTful-Architektur:  
Das WWW ist der Standard

Nicht nur die Oberfläche folgt den Web-Standards wie HTTP, sondern auch alle Komponenten und Applikationen darunter.



Jahr 2012

# Fazit

---

- Ein Beschäftigung mit grundlegenden strategischen Zielen hat enorme Auswirkungen auf das Vorgehen, die Anforderungen und die Systementscheidungen (Basiskriterien)
- Nur durch konsequentes Handeln auf Basis der erarbeiteten Kriterien sind nachhaltige Lösungen möglich
- Der „Umsetzungswille“ muss von der Hochschulleitung ausgehen
- Konkrete Personen müssen mit Sachkompetenz, großer Ausdauer und Kraft langfristig den Transformations-(Change)prozess tragen
- Eine Umsetzung kann nur schrittweise erfolgen (evtl. auch mit „Sprüngen“)
- Tatsächliche Vereinfachungen und positive Nutzererfahrungen sind die wichtigsten Erfolgsbarometer

In bereits laufenden Einführungsprojekten, ist eine Relativierung zu anderen, eventuell sogar besseren Lösungen kaum mehr möglich!

**Transparenz und  
Kommunikation  
sind anstrengend  
aber auch nützlich!**



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

## KONTAKT

Falk Fetzter | Projekt- und Hochschulmanagement  
Washingtonallee 78  
22111 Hamburg

mobil: +49.172.37 15 489

fon: +49.40.180 90 170

email: [info@falkfetzter.de](mailto:info@falkfetzter.de)

web: [www.falkfetzter.de](http://www.falkfetzter.de)